

Projekt Biotechnologie an der Technischen Hochschule OWL vom 28.04.-30.04.2025

Das Projekt an der TH OWL im Bereich der Biotechnologie, welches von Herrn Meyer-Einsfelder angeboten worden ist, startete am Montag, 28.04.2025 in der Technischen Hochschule OWL in Lemgo und dauerte bis zum 30.04.2025.

Als erstes gingen wir mit Professor Dr.-Ing. Björn Frahm, dem Leiter des Studiengangs Biotechnologie, der dem Fachbereich Life Science Technologies angehört, in die Vorlesung „Design and Operation of Bioreactors“. Nach dieser Vorlesung besuchten wir mit zwei Studenten deren Forschungslabor, dort stellten sie uns ihr Forschungsprojekt vor. Es ging bei der Optimierung der Teigherstellung darum, welche gebackenen Brötchen am besten bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern ankommen würden, dies wollten sie mit einer VR-Brille umsetzen. Im Anschluss erlebten wir durch eine wissenschaftliche Hilfskraft einen Campus-Rundgang. Einen Teil des Rundgangs haben wir in der "Smart Food Factory" verbracht, wo verschiedene Lebensmittel hergestellt werden können, wie zum Beispiel Erdnuss-Flips und Hefeteige. Hier durften wir gefriergetrocknete Mangos und Marshmallows probieren.

Am zweiten Tag wurden wir über das Studienprogramm informiert. Danach hatten wir eine kurze Sicherheitseinweisung für das Labor. Daraufhin machten wir in dem Labor ein Schnupperpraktikum. Dabei durften wir selbstständig pipettieren und haben unterschiedlich konzentrierte Lösungen hergestellt. Die Betreuerinnen und Betreuer haben uns alles gut erklärt, zum Beispiel, dass man sehr genau und sauber arbeiten muss und alle waren sehr freundlich. Wir durften auch den anderen Studentinnen und Studenten über die Schulter schauen, die gerade eine Zellkultur, mit der man Antikörper zur Penicillin-Produktion herstellen kann, auftauten, mikroskopierten und dann zählten.

Am letzten Tag hörten wir uns eine weitere Vorlesung über das Thema „Physikalische Chemie“ an. Außerdem hatten wir Zeit für die Präsentation, die wir am Freitag in der Schule am Präsentationstag gehalten haben.

Uns ist positiv aufgefallen, dass wir einen Einblick in die Vorlesungen und in das Labor erhielten und auch praktisch arbeiten konnten. Zudem ist die Nähe zu den Professoren wohl keine Selbstverständlichkeit. Die dreidimensional gedruckten Dinge, die uns gut erklärt und gezeigt wurden, boten einen interessanten Einblick in den Studiengang der Biotechnologie. Wir fanden es spannend, im Labor zu arbeiten, und wir haben viel Neues gelernt. Jetzt können wir uns besser vorstellen, wie ein Biotechnologie-Studium aussieht.



Etwas negativ war, dass wir in der Vorlesung inhaltlich nicht so viel verstehen konnten, da wir nicht das Vorwissen aus dem bisherigen Studium wie die anderen Studierenden hatten.

Insgesamt kann man auf jeden Fall zusammenfassen, dass das Projekt Biotechnologie sehr spannend und aufschlussreich gewesen ist.

Jan, Mhalla, Matilda, Fiona, Jack, John und Yevhenii